

Schreiben von Sigmund von Brandis an Bürgermeister und Rat von Chur betreffend die Bitte, ihm zu einem Gerichtstag in Zürich nochmals ihren Stadtschreiber zur Verfügung zu stellen.

Or. (A), StadtA Chur, RA. 1466.103. – Pap. 22/15 cm. – Papiersiegel. – Anschrift: Den ersamen wissen burgermaister vnd rätt zû Cur, minen gütten fründ.

l¹ Min früntlich dienst zûvor, ersamen wissen lieben gütten fründ. Ich lãss ùch wissen, ||
 l² wie mir aber ain tag gesetz ist vff zinstag nächst künftig nach sant Martis zû Zürich¹
 || l³ frûger rätz zitt da zesind. Hiervmb lieben gütten fründ bitt ich ùch mit gantzem || l⁴
 fliss vnd ernst, ir wellent mir wer^{a)} statt schriber² zûsenden vnd lichen vff semlich l⁵ tag
 ùber min kôstung. Öch lieben fründ so litt mir fill daran, won der stat schriber l⁶ ist by
 der abredung gewessen, wie ich sy vff die von Zürich komen bin, vnd l⁷ wellent mir jn
 nit versagen. Wo ich das jn merer sachen vmb ùch all beschulden vnd l⁸ verdienen kan,
 will ich allzitt gern tûn oder vmm jeklichs jn besunder. Wer verschriben l⁹ antwurt by
 disem botten. Geben vff sant Lienhart tag anno domini LXVI.

l¹⁰ Sigmund von Brandis³ l¹¹ fry herr.

^{a)} *Es folgt durchgestr. sch.*

¹ Zürich. – ² Johannes Gsell, ca. 1461-†1481 Stadtschreiber von Chur. – ³ Sigmund I. v. Brandis, 1444-1492.